



Päckchen mit Infomaterial sollen die Schulen im Kreis auch in der Corona-Pandemie bei ihrer Präventionsarbeit unterstützen.

FOTO: PETER MÜLLER

# Aidshilfe stark eingeschränkt

Die Pandemie macht sich auch in der sozialen Einrichtung im Märkischen Kreis bemerkbar: Aktivitäten fallen flach. Nach wie vor herrschen viele Wissenslücken

Von Peter Müller

**Menden/Märkischer Kreis.** Vom Robert-Koch-Institut liegen die neuesten Zahlen zu Aids/HIV für das Jahr 2019 vor. Gegenüber 2018 gab es demnach einen leichten Anstieg der Neuinfektionen. Diese lagen 2019 in der gesamten Bundesrepublik bei 2600. Dies zeigt die Notwendigkeit der Arbeit der Aidshilfen auf dem Gebiet der frühzeitigen Prävention. Doch wie viele andere soziale Einrichtungen auch sieht sich die Aidshilfe im Märkischen Kreis mit Sitz in Menden seit März 2020 durch die Corona-Pandemie in ihren Aktivitäten stark eingeschränkt.



Am Infostand: Autor Peter Müller (li.) ist in der Aids-Hilfe MK aktiv.

lionen Menschen zum Opfer gefallen sind, in den Hintergrund: „Wir hatten für 2020 vieles geplant, was dann leider nicht realisiert werden konnte“, bedauert Matthias Weber, Vorsitzender der Aidshilfe MK. „Das sehr erfolgreiche Jahr 2019 hatte uns mit vielen besuchten Schulklassen gut auf 2020 eingestimmt.“

## 440 Todesfälle in Deutschland

Das Jahr startete aus Sicht der heimischen Aids-Hilfe gut: Für die Zeit zwischen den Oster- und Herbstferien hatten sich Schulklassen aus dem ganzen MK zu mehr als 30 Präventionsveranstaltungen angemeldet. Für den April waren in Zusammenarbeit mit der Gruppe „Theaterspiel“ aus Witten im Rahmen der Präventionsarbeit acht Aufführungen des Stücks „Liebe, Love and the Sexperts“ in Menden, Iserlohn, Lüdenscheid und Hemer geplant. Die Termine standen fest, alle Plätze waren bereits durch angemeldete

## Die Aidshilfe MK: Infos und Kontaktdaten

■ Nach dem Auftreten der **ersten Aidsfälle** im Jahre 1981 wurde 1983 die Deutsche Aidshilfe (DAH) gegründet.

■ Seit 1985 ist die **DAH** der Dachverband von etwa 120 regionalen

Organisationen, zu denen auch die Aidshilfe im Märkischen Kreis gehört.

■ **Kontakt** in Menden: Telefon: 02373-12094, E-Mail: info@ah-mk.de.

Schulklassen belegt. Mit dem Lockdown kam dann das Aus. Nach den ersten Besuchen in den Schulen des Kreises war Schluss.

Bei allen Beteiligten gab es allerdings neben der Enttäuschung viel Verständnis. „Wir sind durch das HIV-Virus seit Jahren in der Hoffnung, diese Pandemie endgültig zu besiegen, was bis heute nur in Ansätzen gegückt ist“, sagt Matthias Weber. „Unvorstellbares wäre passiert, wäre HIV über die Luft übertragbar.“

Bis heute gebe es trotz aller Forschungsarbeit immer noch keine Impfung. Die inzwischen vorhandenen Medikamente bekämpfen zwar die Symptome und können Ansteckung verhindern, eine normale Lebenserwartung ermöglichen, bringen aber keine Heilung. „Der infizierte Mensch ist bis heute auf die ständige Einnahme von Medikamenten und auf regelmäßige ärztliche Kontrollen angewiesen. Er ist unter ordnungsgemäß durchgeföhrter, kontrollierter Therapie nicht ansteckend.“

2019 gab es in Deutschland etwa 2600 Neuinfektionen. Die Zahl ist

leicht angestiegen. 440 Menschen sind in Deutschland 2018 an Aids verstorben. Für 2019 wurden 380 Todesfälle gemeldet.

Besonders bedrückend für die Aktiven ist in der Corona-Zeit der nahezu vollständige Ausfall der Präventionsarbeit zum Thema HIV und anderer sexuell übertragbarer Erkrankungen. Wann diese wieder aufgenommen werden kann, stehe noch in den Sternen: „Wir können zurzeit nicht viel tun. Zum Welt-Aids-Tag haben wir Pakete mit Infomaterialien und Kondomen zusammengestellt, damit wenigstens schulintern Präventionsarbeit geleistet werden kann“, erklärt der Vorsitzende.

Zudem biete die Aidshilfe eine Veranstaltung per Video an. Den Besuch an Schulen könne das indes nicht ersetzen. „Untätig sind wir allerdings nicht. Unsere Website wird zurzeit gründlich überarbeitet. Außerdem denken wir über Aktionen für 2021 und 2022 nach“, betont Weber. Denn: „Es gibt leider immer noch große Wissenslücken und Vorurteile in der Gesellschaft.“

**„Zum Welt-Aids-Tag haben wir Pakete mit Infomaterialien und Kondomen zusammengestellt.“**

**Matthias Weber**, Vorsitzender der Aidshilfe MK

Päckchen mit Infomaterial müssen für die Schulen im Moment leider genügen. Für 2021 sind Pläne da, liegen aber wegen der unabsehbaren Entwicklungen noch auf Eis. Am 1. Dezember ist Welt-Aids-Tag. In diesem Jahr unter dem Motto „Leben mit HIV – anders als Du denkst“. Durch Covid-19 tritt die immer noch aktive HIV-Pandemie, der weltweit seit 1981 circa 35 Mil-